

Der kleine Mammutbaum und die Prinzessin

Die Liebe zwischen einem Baum und einem Menschen ist wahrlich nicht alltäglich, oder doch? Das Mini-Musical «Oli, dä Mammutbaum» spricht vielen Menschen aus der Seele.

Peter Jenni

Degersheim – «Oli, dä Mammutbaum» ist zwar ein wunderbares Märchen, ein Mini-Musical für die ganze Familie, das heute Abend auf der Freilicht-Bühne des Mammutfestival-Geländes von Oliver Lüttin uraufgeführt wird. Die Liebe zwischen einem Baum und einem Menschen mag zwar nicht alltäglich sein, dennoch spricht die Handlung, welche die Achtung vor der Natur zum Thema hat, gerade heute vielen Menschen aus der Seele. Autor und Regisseur Erich Furrer, dem Mitbegründer der Netzwerk Bühne (Mammutjäger, Operation Shakespeare, Leseratten & Ohrwürmer), welcher in der Hauptrolle selber den kleinen Mammutbaum verkörpert, ist mit dem Mini-Musical, das immerhin etwa eineinhalb Stunden dauert, zusammen mit Rolf Stiefel, Musik & Komposition, ein Meisterwerk, wenn nicht gar ein Juwel gelungen. Für den Fall, dass der Wettergott die Aufführung im Freien ver-



Die Darsteller von links: Erich Furrer, Bazenheid, Karin Hosch, Wil, Martin Maurer, Basel, Claudia Stiefel, Züberwangen, Christina Kalberer Furrer, Bazenheid, Luc Spori und Kuska Cáceres, beide Bern.

hindert, wird auf eine Indoor-Variante in Oliver Lüttins Reich ausgewichen.

Die Prinzessin braucht einen Prinzen

Oli, der kleine Mammutbaum, verliebt sich in die freiheitsliebende Prinzessin Olivia, die ihn umschwärmt. Doch leider wird aus der anfänglich «härzigen» bald eine «harzige» Liebe, weil das Königshaus so etwas nicht zulässt. Logisch nicht, «denn eine Prinzessin braucht einen Prinzen und keinen Baum – und schon gar nicht einen Mammutbaum!» Weil es für die Verliebten nicht «bäumig» läuft, wird nach und nach das ganze Königreich auf den Kopf gestellt. Olis Freunde, die Waldtiere Dachs, Fuchs, Hase, Hirsch, Igel und Reh, helfen ihm, alle Hindernisse auf dem Weg zu seinem Glück zu überwinden. «Was aus dem verzauberten Hofnarr geworden ist und wer der Zauber-Rabe wirklich ist und vor allem, ob es mit Oli und Olivia ein Happyend gibt, das erfährt nur, wer dem Sommer-Musical persönlich beiwohnt», sagt Erich Furrer.

Lieder, die zu Herzen gehen

Die Freilicht-Bühne des Mammutfestival-Geländes eignet sich für die Aufführung von «Oli, dä Mammutbaum» geradezu optimal. Oliver Lüttin könnte sich darauf sogar eine Operninszenierung vorstellen. Die bei-

den riesigen Mammutbäume, die Oliver Lüttin vor der Säge gerettet hat, stellt Oli den Besuchern als Grossvater und Grossmutter vor. Überhaupt ist die Aufführung eng mit Lüttins Reich verbunden, denn auch er beschäftigt sich täglich mit Bäumen, aus denen seine Instrumente entstehen. Je dunkler es auf der Naturbühne wird, umso mehr kommt die Beleuchtung zur Geltung, die etwas Mystisches ins Spiel bringt. Dass der Holzfäller die Mam-

mutbäume «umbringen» will, gefällt selbst einer höheren Macht nicht und so verweigert ihm seine Motorsäge ihren Dienst. Nicht zu vergessen die herrlichen Lieder, die gesungen werden, die bestimmt jedem Zuschauer, egal ob gross oder klein, alt oder jung, zu Herzen gehen und die sogar auf CD erhältlich sind. «Oli, dä Mammutbaum» ist eine wunderbare, liebevolle Inszenierung, die man einfach miterlebt haben muss. ■

Ab sofort CD erhältlich

CD mit 14 ohrwurmigen Songs erhältlich an der Abendkasse oder unter www.oli-mammutbaum.ch.

Die Premiere auf der Freilicht-Bühne des Mammutfestival-Geländes an der Wolfensbergstrasse 10 in Degersheim findet heute Abend um 20 Uhr statt. Bei Schlechtwetter wird eine Indoor-Aufführung gespielt. Weitere Vorstellungen: Freitag und Samstag, 13. und 14. sowie Donnerstag bis Samstag, 19., 20., 21. August, mit Beginn um 20 Uhr. Die Abendkasse und eine kleine Festwirtschaft sind jeweils ab 18.30 Uhr geöffnet.

Reservierungen unter E-Mail: reservation@oli-mammutbaum.ch, www.oli-mammutbaum.ch oder Telefon: 071 931 36 43.



Olivia (Stefanie Gygax) und Oli (Erich Furrer).